wdv-notes 356
Stand: 15.AUG.1995 (5.)
Wiss.Datenverarbeitung
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Benutzung des Internets: *Netscape Navigator*.

© 1994–1995 *Karl-Heinz Dittberner*

Net

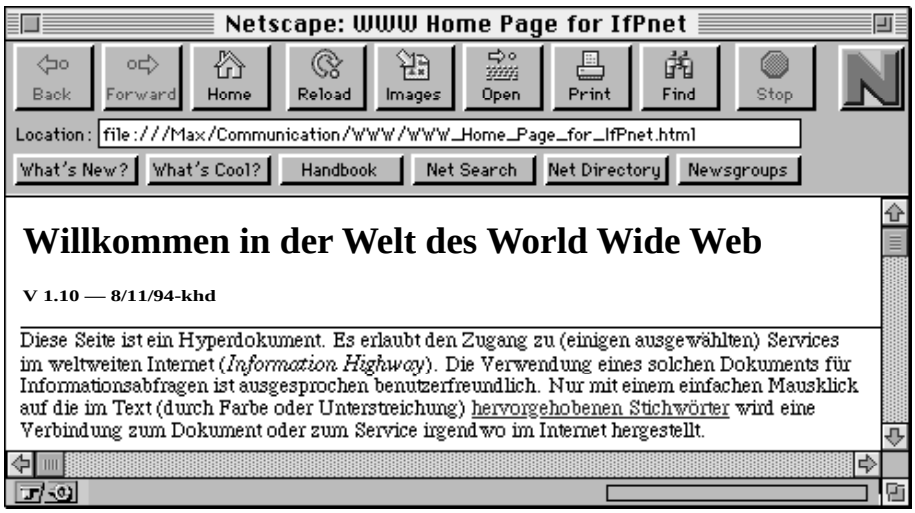
Daß die Technik des World-Wide-Web (WWW) [4, 10] den Zugang zu den riesigen Informationsschätzen des weltweiten Internets erheblich erleichtert, hat sich inzwischen herumgesprochen. Alle Zeitungen haben darüber berichtet.

Inzwischen werden auch kommerzielle WWW-Browser angeboten. Dazu gehört der ***Netscape Navigator*** der Firma Netscape Communications Corporation, Mountain View (USA), das aus dem ***NCSA Mosaic*** [4] hervorgegangen ist. Auch mit dem ***Netscape*** lassen sich per Mausklick anwenderfreundlich aus dem riesigen Weltnetz Informationen suchen, abfragen sowie Programme, Bilder oder sonstige Dokumente oder Dateien kopieren, ohne daß auf dem eigenen Computer kryptische Befehlszeilen mit Logins [siehe z. B. 2, 3] eingetippt werden müssen.

Zum Ausprobieren steht seit dem 16. November 1994 auf dem IfPnet-Knoten WDVMAC, dem (alten) Mac-II im Raum K 60, das ***Netscape*** – nunmehr bereits in der Version 1.1N – zur Verfügung. In diesem Merkblatt werden einige Hinweise zum Gebrauch des ***Netscapes*** auf einem Macintosh Computer gegeben, die aber auch für die PC-Version vom ***Netscape*** unter Windows gelten.

1. Was ist *Netscape*?

Auch das ***Netscape*** basiert auf den TCP/IP-Protokollen [1]. Daneben werden die höheren Protokolle HTTP sowie das WWW, das bei der CERN entwickelt wurde, verwendet. Mit ***Netscape*** erscheint das Internet als ein Hyperraum menschlichen Wissens, in dem per „Hyper-Links“ Verbindungen zu den Wissensquellen hergestellt werden können.



Mit dem ***Netscape Navigator*** wird dem Wissenschaftler, dem Computer-Benutzer nun ein Werkzeug in die Hand gegeben, mit dem er noch besser eine Vielfalt an verschiedenen Dokumentarten über das Internet transportieren kann. Zu solchen Dokumenten gehören einfache Text-Dokumente, Bilder, Fotos, Grafiken (auch in Farbe), bewegte Bilder (Movies), Animationen, Ton-Dokumente und natürlich auch wissenschaftliche Daten. Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, daß Anwendungen wie ***Mosaic*** [4] oder ***Netscape*** uns den Zugriff zu den Informationen im Internet mit voller Farbgrafik und Multimedia ermöglichen werden. Und noch viel leistungsfähigere Software ist unterwegs, z. B. das Online-Austauschen von Grafiken in Echtzeit mit *Squiggle* und die direkte Kommunikation mit dem *InternetPhone*.

Das ***Netscape*** unterstützt bereits das Ausfüllen von Formularen sowie das Verschlüsseln nach den internationalen Standards (RSA Public Key Crytography, MD2, MD5, RC4). Das Lesen im UseNet wird zum Vergnügen.

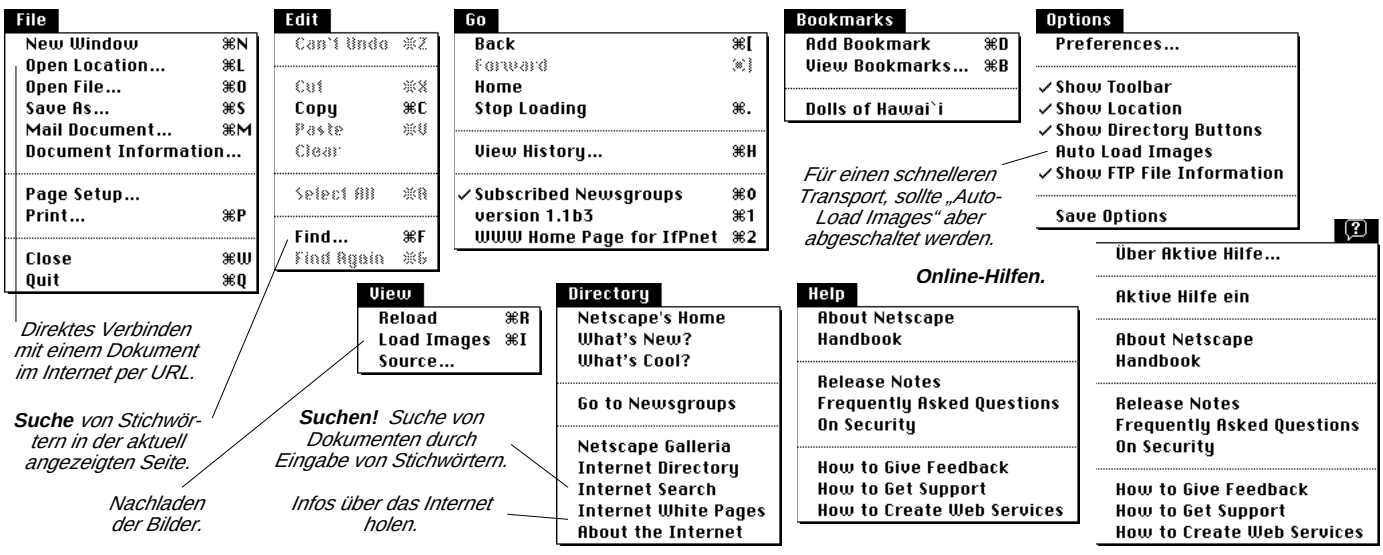
2. Start von *Netscape*:

Der ***Netscape Navigator*** kann für den Macintosh und für den PC aus dem Internet kostenlos per FTP bezogen werden.

Auf einem Macintosh Computer wird der ***Netscape*** durch einen Maus-Doppelklick auf das Programmsymbol gestartet. Dazu liegt z. B. im Klickstarter-Fenster des MAC-II das Alias-Symbol *Netscape*.

3. Die Hauptmenüs von *Netscape*:

Die Hauptmenüs des ***Netscape Navigators*** sind auf dieser Seite unten mit einigen Erläuterungen dargestellt. Es gibt vielfältige Online-Hilfen, die teilweise erst über das Internet antransportiert werden, um wirklich die aktuellste Fassung anzeigen zu können.



4. Wie funktioniert *das Netscape*?

Im Internet ist jedes mit der WWW-Technik [10] erreichbare Objekt bzw. Dokument (Datei) durch seinen Pfad, seinen *Uniform Resource Locator* (URL) gekennzeichnet. Beispielsweise heißt der URL für die „Netscape Home Page“ auf dem WWW-Server in Mountain View in Kalifornien *http://home.netscape.com/misc/home.map.*

Auf jeder per ***Netscape*** empfangenen Seite sind bestimmte Begriffe durch Farbe oder durch Unterstreichen hervorgehoben. Alle diese Begriffe sind immer mit einem URL verknüpft (Hyper-Links). Wird ein solcher Begriff per Mauszeiger angeklickt, dann kann die ***Netscape***-Software das Objekt bzw. das Dokument (Datei) im Weltdatennetz lokalisieren und den sofortigen Transport verlangen. Nach kurzer Zeit erscheint die damit angeforderte Seite auf dem Bildschirm.

Auf dem Bildschirm angezeigte Seiten können als Dateien auf der lokalen Platte abgelegt oder auch sofort gedruckt werden (siehe Menü »File«). Werden die Seiten dabei als Dateien im HTML-Format [11] gespeichert, dann lassen sich diese später wieder mit ***Netscape*** in der ursprünglich formatierten Form, die auch alle URLs enthält, darstellen. Diese Darstellung wird mit dem Befehl »Open File…« aus dem Menü »File« vorgenommen.

5. Direktverbindung mit einem Server:

Mit dem ***Netscape Navigator*** ist es auch möglich, ganz gezielt ein bestimmtes Dokument aus dem Internet anzufordern. Dazu muß der URL (der Pfad) zum Dokument bekannt sein (zu den Notationen siehe Punkt 7).

Mit dem Befehl »Open Location…« aus dem Menü »File« wird eine Dialogbox geöffnet. In diese wird der URL des gewünschten Dokuments eingetragen. Ab der Version 1.1 kann der URL auch direkt in das Feld »Location« eingegeben werden. Nach Betätigen der Return-Taste wird dann das Dokument vom fernen Internet-Knoten geholt und auf dem Bildschirm angezeigt.

6. Welche Zusatz-Software wird benötigt?

Um ***Netscape*** optimal nutzen zu können, muß auf dem Computer noch einige zusätzliche Software (Helpers) installiert werden. Diese Software wird zum Anzeigen verschiedener Dokumentarten [5] benötigt. Auf einem Macintosh Computer werden dafür benötigt:

- JPEGView * — Anzeigen von Bildern im JPEG-, PICT- und GIF-Format.
- GIFConverter — Anzeigen von TIFF-Bildern.
- Simple Player — Darstellen von QuickTime-Movies. Nicht erforderlich bei installiertem Apple QuickTime.
- Sparkle — Darstellen von MPEG-Movies.
- UlawPlay — Abhören von Ton-Dokumenten.
- StuffIt Expander * — Konvertieren und Dekomprimieren von BinHexed-Dateien.
- MacCompress — Dekompression von Dateien im MacBinary-Format.

Diese Software ist kostenlos von Internet-Servern (z. B. von *mac.archive.umich.edu*) per *Anonymous-FTP* [2] erhältlich. Es kann aber auch kompatible kommerzielle Software verwendet werden. Die mit einem * versehenen Programme sind bereits im AppleShare-Service »Max« des HAIRclusters und auf dem WDVMAC installiert. Sie stehen außerdem im FTP-Server *ftp.grumed.fu-berlin.de* zur Verfügung.

7. Die *Uniform Resource Locators* (URLs):

Im Internet werden zum weltweiten Lokalisieren von Objekten (Programme, Dokumente, Bilder, Movies, Grafiken, Dateien, Daten) die *Uniform Resource Locators* (URL) verwendet. Diese URLs können verschiedene Formen haben. Die derzeitigen Notationsmöglichkeiten sind im folgenden Kasten zusammengestellt.

Formen der URLs

FTP-Server:	*ftp://host.name.domain/directory/*[*filename*]
WWW-Server:	*http://host.name.domain/directory/*[*filename*]
TELNET-Service:	*telnet://host.name.domain*
GOPHER-Server:	*gopher://host.name.domain*
WAIS-Server:	*wais://host.name.domain*
Lokale Datei:	*file:///disk/directory/filename*
UseNet-Service:	*news:newsgroup.name*
E-Mail:	*mailto:user@host.name.domain*

8. Sonstige Hinweise:

- Um den *Netscape Navigator* auf einem Macintosh Computer zu verwenden, muß dieser zunächst als vollwertiger Internet-Knoten mit einer offiziellen Adresse eingerichtet werden. Außerdem muß der MAC ausgestattet sein mit: MacOS 7.1 oder höher, MacTCP 2.0.2 oder höher, mindestens 4 MByte Memory (empfehlenswert sind mehr) und einer Festplatte.
- Damit der *Netscape Navigator* auf einem Macintosh einwandfrei funktioniert, muß auf dem Mac der Systemzusatz *MacTCP* (liegt im Ordner *Kontrollfelder* des Systemordners) richtig und vollständig gemäß dem MacTCP-Handbuch konfiguriert werden. Beispielsweise müssen dort auch die lokalen Domain-Server (Internet Namen-Server) [9] eingetragen sein.
- An der FUB wird von der ZEDAT zur Beschleunigung ein besonderer Proxy-Server für das World-Wide-Web mit mehreren Gigabyte Zwischenspeicherkapazität betrieben. Um diesen Proxy-Server benutzen zu können, müssen in den Preferences „Proxies“ (Menü »Options«) vom *Netscape Navigator* die folgenden Einträge gemacht werden: HTTP Proxy = *http-proxy.fu-berlin.de*, Port = *80*, No Proxy on: *fu-berlin.de*.
- Das Entwicklungsteam vom *Netscape* ist für Anfragen, Anregungen und Fehlerreports, die für die Weiterentwicklung unbedingt benötigt werden, per E-Mail unter *cbug@netscape.com* erreichbar. Allgemeine Informationen vom *Netscape* sind per E-Mail von *info@netscape.com* erhältlich.

9. Literatur:

[1] Dittberner, K.-H.: TCP/IP: Der Standard für den Datenverkehr zwischen den Computerwelten. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 135, 1990–1995.

[2] Dittberner, K.-H.: Benutzung des Internets: FTP. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 26, 1991–1993.

[3] Dittberner, K.-H.: Benutzung des Internets: TELNET. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 25, 1991–1994.

[4] Dittberner, K.-H.: Benutzung des Internets: MOSAIC. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 252, 1993–1995.

[5] Dittberner, K.-H.: Genormte Datei-Formate für Dokumente. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 189, 1986–1995.

[6] Dittberner, K.-H.: Das Internet: World Wide Web – Server. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 267, 1993–1994.

[7] Dittberner, K.-H.: Ein benutzerfreundlicher Zugang zu Informationssystemen. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 271, 1993–1994.

[8] Dittberner, K.-H.: Das Internet: WWW-Index Neurosciences. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 274, 1993–1994.

[9] Dittberner, K.-H.: Die Internet-Computer der Freien Universität Berlin. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 156, 1991–1994.

[10] Dittberner, K.-H.: Fachausdrücke aus der Computerwelt. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 343, 1985–1996.

[11] Dittberner, K.-H.: HTML Toolbox. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 370, 1993–1995.

Notizen:

Wichtiger Hinweis

Anläßlich der Revitalisierung in PDF im November 2004

Der in diesem Merkblatt genannte anonymous FTP-Service der FUB zum Download steht seit September 2000 nicht mehr zur Verfügung. – khd

© khd-research • 2004 • Eine Publikation von http://www.khd-research.net/ • File: Notes/wdv-notes_356.pdf